

REGION

Weisse Helme, geschmückte Spaten

Alfred Gassmann

Freudentag im Länzerthus in Rapperswil: strahlende Gesichter, weisse Helme und geschmückte Spaten am Baustart des neuen Alters- und Pflegeheims. Da waren Power und Aufbruchstimmung spürbar sowie die Überzeugung, ein ausgereiftes Projekt in die Umsetzung zu begleiten. Geschäftsführerin Therese Rickenbacher wollte die Freude für den Neubau teilen.

In der Cafeteria durften alle Bewohnerinnen, Bewohner und Angestellten mithören und hautnah dabei sein. Die Singgruppe Länzerthus sang aus vollen Kehlen, ebenso die Spielgruppe «Schatzchischte», die mit Bändern für den Farbtupfer sorgte. Sogleich war die Verbindung zum «Papillon», dem Siegerprojekt des Zürcher Architekturbüros Niedermann Sigg Schwendener, hergestellt. Wie meinte doch Urs Niffeler, Leiter Gesundheitsversorgung Aargau, treffend: «Papillon ist auch ein Symbol für Leichtigkeit, Lebensfreude und Verwandlung.»

Nicole Sehringer Bucher, Präsidentin des Verwaltungsrates, blickte zurück auf die ersten Studien, die Umwandlung des Vereins in eine Aktiengesellschaft und



Baustart: Gesamter Verwaltungsrat mit Architekt Thomas Schwendener (3. von links) und Urs Niffeler, Gesundheitsversorgung Aargau (rechts aussen). Foto: AG

auf den Architekturwettbewerb. Sie dankte nach allen Seiten und auch den Trärgemeinden Auenstein, Hunzenschwil, Rapperswil und Schafisheim.

Gebaut werden soll ein Heim mit knapp 100 Plätzen nach den neusten Erkenntnissen, in dem sich alle wohl und

daheim fühlen. «Jetzt nach dem Spatenstich geht es weiter. Der Papillon kann noch lange nicht fliegen», äusserte sich Claudia Klein-Kübler, Vizeammann Rapperswil. Sie wünschte ein gutes Gelingen. «Wir sehen uns wieder im Frühling 2018 an der Eröffnung.»